

23. April 2012

Pressemitteilung

Erste Künstlerliste der EMSCHERKUNST.2013 Internationale Künstler und regionale Szene zielen mit ihren Objekten mitten ins Herz der Metropole Ruhr

Bottrop/Emscherregion: Für die nächste Ausstellung der EMSCHERKUNST.2013 wurde heute die erste Künstlerliste vorgestellt. Die Slowenin Apolonija Šušteršič präsentierte im Bottroper BernePark, mittlerweile durch Kulturhauptstadt RUHR.2010 und Extraschicht eingeführter Kunstort, ihren künstlerischen Entwurf für ein Jugendzentrum mit Spielplatz in Oberhausen. Alle 12 Kunstvereine der Ruhrregion haben sich zu „KunstVereineRuhr“ zusammengeschlossen und realisieren 2013 gemeinschaftlich ein Artcamp auf der Emscherinsel in Oberhausen. Das Ausstellungsgebiet umfasst Bereiche entlang der Emscher zwischen Gelsenkirchen und Dinslaken. Kurator ist erneut Prof. Florian Matzner.

Die Ausstellung EMSCHERKUNST.2013 startet am 22. Juni 2013. Für 100 Tage, bis zum 6. Oktober 2013, wird diese zweite EMSCHERKUNST-Ausstellung dauern. Kernthema der als Triennale geplanten Open-Air-Ausstellung im Herzen des Ruhrgebiets sind künstlerische Positionen in Auseinandersetzung mit einem der weltweit größten Renaturierungsprojekte, dem Emscher-Umbau. Die Auftaktausstellung im Jahr 2010 war das größte Kunstprojekt im öffentlichen Raum während der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010. Nach 100 Tagen Ausstellung im Sommer 2010 zog man mit 200.000 Besuchern und einer großen Resonanz bei nationalen und internationalen Künstlern ein erfolgreiches Resumée und geht nun in die Detailplanung für 2013.

Groß ist die Bereitschaft der angefragten Künstler, sich direkt mit spannenden Orten im Neuen Emschertal auseinanderzusetzen. Als Ausstellungsgebiet stehen für 2013 die westliche Emscherinsel von Gelsenkirchen über Essen und Bottrop bis Oberhausen sowie das Emscherdelta in Duisburg und Dinslaken bis zur Mündung der Emscher in den Rhein zur Verfügung. „Ungewöhnliche Ausstellungsorte wie Industrieanlagen, Wohnsiedlungen, Landschaften, aber auch Unorte und Nebenschauplätze zwischen Gelsenkirchen und Dinslaken sollen die Vielfalt dieser Region spiegeln,“ erläutert Prof. Florian Matzner. Leitlinien seines kuratorischen Konzepts sind „Kunst und (Landschafts)Architektur“, „Kunst und Partizipation“, „Kunst und Ökologie/Klima“, sowie „Kunst und Landmarken“. Matzner weiter: „Im Gegensatz zu herkömmlichen Kunstausstellungen im öffentlichen Raum versteht sich EMSCHERKUNST.2013 als Zukunftswerkstatt für die Region, mit der der Strukturwandel und der Emscherumbau diskursiv und kritisch begleitet werden.“

Kunst und Partizipation der Bevölkerung

Die Slowenin **Apolonija Šušteršič** gehört zu den für 2013 ausgewählten Künstlern. Sie stellte heute ihren Entwurf für ein neues Jugendzentrum in Oberhausen vor. Die Architektin und Künstlerin Šušteršič (1965 in Ljubljana geboren, lebt und arbeitet in Amsterdam, Stockholm, Bochum und Ljubljana) nähert sich ihren Themen oft in einem demokratischen Prozess. Der partizipatorische Ansatz nimmt einen hohen Stellenwert bei ihren Arbeiten ein, ihre Projekte zielen immer wieder auf Kulturaustausch und Gemeinschaft. Šušteršič hat mit dem „Hustadt-Project“ im Bochumer Stadtteil Querenburg bereits ein partizipatorisches Kunstprojekt in der Ruhrregion realisiert, welches im November 2011 von der Montag Stiftung Bildende Kunst (Bonn) ausgezeichnet wurde. Für die EMSCHERKUNST.2013 plant sie „**Playland**“, ein neues Jugendzentrum mit angebundenem Spielplatz am Holtener Feld in Oberhausen. Ihr Entwurf sieht neue Räume für den Jugendtreff sowie die Gestaltung der Außenanlagen (Skaterbahn, Spielplätze etc.) vor. Bereits ab Mai 2012 arbeitet sie gemeinsam mit Jugendlichen vor Ort in Workshops. Geplant sind außerdem Interviews mit weiteren Bevölkerungsgruppen wie Eltern, Anwohnern und Kindern, bevor es zur baulichen Realisierung ab 2013 kommt. Ebenfalls einen stark partizipatorischen Ansatz vertreten die beiden Künstlerinnen **Anna Witt (Österreich)** und **Elin Wikström (Schweden)**, die in ihren jeweiligen Arbeiten ebenfalls bereits 2012 vorbereitend in der Emscherregion tätig werden: Während Anna Witt die Idee des Schrebergartens in ihrem Konzept neu definieren wird, plant Elin Wikström eine Grand Tour des 21. Jahrhunderts, eine Bildungsreise also, die Zukunftsperspektiven für die Region sammeln wird.

Einbindung regionale Kunstszene

Eine der großen Forderungen während der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 war die Beteiligung der regionalen Kunstszene. 12 Kunstvereine der Region, im Zusammenschluss **KunstVereineRuhr**, planen als Kunstprojekt eine Sommerakademie für 2013. Dazu Dr. Uwe Schramm, Sprecher der KunstVereineRuhr: „Blowin' free“ ist ein Projekt der KunstVereineRuhr, das für 100 Tage ein Artist-in-Residence-Programm sowie verschiedene experimentelle Veranstaltungsformate entwickelt. In Sichtweite zu Tobias Rehbergers "Slinky Springs to Fame" wird im Oberhausener Kaisergarten ein Areal aus unterschiedlich dimensionierten Containern errichtet, das als temporäre Werk- und Wohnstätte für ausgewählte Künstler sowie als Veranstaltungs- und Aktionsort fungieren soll. 12 Kunstvereine und Künstlerhäuser kuratieren ein breit angelegtes Programm aus Ausstellungen, experimentellen Musikveranstaltungen, Livekonzerten, Vorträgen, Filmvorführungen und kulinarischen Ereignissen, das neben dem zur Verfügung stehenden Areal auch den nahe gelegenen Schiffsanleger mit einbeziehen wird. Flankiert werden die unterschiedlichen Programmbeiträge von besonderen Interventionen des Kunstverein St. Pauli, der in einem eigenen Container verschiedene Veranstaltungsformate realisieren wird.“

Ähnlich dem *Goldenen Dorf* der Kunstakademie Münster am Stadthafen Recklinghausen während EMSCHERKUNST.2010 soll den Ausstellungsbesuchern die Möglichkeit gegeben werden, in offenen Gesprächen und Beiträgen intensiver mit den Künstlern der Region in Kontakt zu kommen.

Kunst und Klima

Künstler wie der Däne **Tue Greenfort**, das Berliner Künstlerkollektiv **Inges Idee** oder auch der aus Duisburg stammende **Rainer Maria Matysik** beschäftigen sich in ihren Entwürfen für die EMSCHERKUNST.2013 mit Aspekten der Ökologie bzw. des Klimawandels. Darüber hinaus sind erste Gespräche des Ausstellungsbüros EMSCHERKUNST mit den Initiativen *h2-netzwerk-ruhr e. V.* und *dynaklim* - beides Netzwerke, die sich den Auswirkungen des Klimawandels in der Region stellen - erfolgt. Beide Initiativen werden mit dem Ausstellungsprojekt im nächsten Jahr in unterschiedlichen Themenfeldern wie etwa der Besucherlogistik oder dem Vermittlungsprogramm kooperieren.

Weitere Künstler für EMSCHERKUNST.2013

Weitere bislang ausgewählte Künstler sind **Christian Frosi** (Italien), **Daniel Buren** (Frankreich), die **Galerie für Landschaftskunst** (Hamburg, Leitung Till Krause), **Florian Neuner** (Österreich), **Tomas Saraceno** (Argentinien), **Michael Sailstorfer** (Deutschland) sowie das niederländische Architekturbüro **West 8**. Insgesamt werden – mit 11 verbliebenen Kunstwerken und sechs angekauften temporären Arbeiten der EMSCHERKUNST.2010, die wieder aufgebaut werden – knapp 40 Installationen und Interventionen im Sommer 2013 entlang der Emscher zu erleben sein.

Hintergrund-Information

EMSCHERKUNST.2013 ist ein gemeinsames Projekt der EMSCHERGENOSSENSCHAFT, des Regionalverbandes Ruhr (RVR) und der Kultur Ruhr GmbH. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS) des Landes Nordrhein-Westfalen. Als Triennale begleitet die **EMSCHERKUNST** bis 2020 eines der größten Renaturierungsprojekte weltweit, den Emscher-Umbau. Die 81 km lange Emscher im Herzen des Ruhrgebiets wird seit den 1990er Jahren von einer offenen Abwasserklöake zu einem naturnahen Fluss zurückgebaut. Die **EMSCHERGENOSSENSCHAFT** investiert dafür 4,5 Mrd. Euro u. a. in den Bau von Kläranlagen, den Bau eines 51 km langen Abwasserkanals Emscher zwischen Dortmund und Dinslaken sowie die ökologische Verbesserung der Gewässer. Der **Regionalverband Ruhr (RVR)** ist für die Regionalplanung der Metropole Ruhr zuständig. An der Entwicklung des Emscher Landschaftsparks, dem regionalen Kooperationsprojekt des Ruhrgebiets, arbeiten 20 Städte der Metropole Ruhr, zwei Landkreise, die Bezirksregierungen, das Land NRW, die Emschergenossenschaft und der Regionalverband Ruhr. Die **Kultur Ruhr GmbH**, zuständig für Planung und Durchführung der Ruhrtriennale, ist mit ihrer Programmsäule „Urbane Künste Ruhr“ für die Sicherung der Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 zuständig und Projektpartner der EMSCHERKUNST.

EMSCHERKUNST ist eine Kooperation zwischen:



URBANE
KUNSTE
RUHR

EMSCHER
KUNST

Pressekontakte:

Ausstellungsbüro EMSCHERKUNST.2010

Patricia Bender

Telefon: +49 (0)201 104 2670

Mobil: 0171-23 29 762

Fax: +49 (0)201 269 7730

Email: bender.patricia@eglv.de

Emschergenossenschaft

Ilias Abawi

Telefon: +49 (0)201 104 2586

Mobil: 0177 - 4311831

Fax: +49 (0)201 104 2826

Email: abawi.ilias@eglv.de

Regionalverband Ruhr

Jens Hapke

Telefon: +49 (0)201 2069 495

Fax: +49 (0)201 2069 501

Email: hapke@rvr-online.de

Urbane Künste Ruhr

Bettina Steindl

Telefon: +49 (0)209 7 60 50 73 03

Mobil: +49 (0)170 37 12 825

Email: bs@urbanekuensteruhr.de